

FA Umwelt, Bau und Wohnen, Wirtschaft, Nahversorgung, Gewerbe (Beirat Neustadt)

Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/23-27)

vom 05.06.2025 von 18:30 Uhr bis 19:44 Uhr in der Mensa der Oberschule am
Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Anwesend: N.N. (CDU), Ulrike Heuer (B90/DIE GRÜNEN; ab 18:42), Gabriele Mahro (DIE LINKE), Azalea Rahman (SPD), Wilfried Scharfenberg (DIE LINKE)

Beratend: Lars Köke (DIE PARTEI), Anke Maurer (BSW), Colin Nolte (BD, ab 18:35)

Fehlend: Henner Lothar, Judith Maschke (e), Jens Oppermann (e)

Referent:innen/Gäste: Christoph Theiling (p+t planung stadt land freiraum)

Vorsitz: Fionn Heinemann

Protokoll: Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Die Sitzungsleitung (SL) erläutert zu Beginn der Sitzung, dass die Beschlussfähigkeit noch nicht festgestellt werden könne, weshalb [TOP 1 „Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung“](#) erst zu einem späteren Zeitpunkt befasst werde.

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Wünsche und Anregungen der Bürger:innen**

- Eine Bürgerin erinnert an die für sie fortbestehende Problematik der Luftverschmutzung in der vorderen Neustadt. Sie erinnert daran, dass der Beirat sich bereits vor einiger Zeit mit diesem Thema auseinandergesetzt habe und spreche sich erneut für eine Feinstaubmessung in dem Bereich aus.

Die SL berichtet, dass aufgrund des [Beiratsbeschlusses vom 07.09.23](#) ein Kontakt diesbezüglich zur senatorischen Behörde bestehe, von dort jedoch seit längerem keine Rückmeldung erfolgt sei. Das Ortsamt (OA) werde bei der senatorischen Behörde erneut nachfragen.

- Die Bürgerin erkundigt sich ebenfalls danach, warum die Platanen zu dieser Zeit beschnitten würden.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erläutert, dass der Rückschnitt in regelmäßigen Abständen erfolgen müsse, um zu verhindern, dass der Kronenbereich größer wachse als der Wurzelbereich. Dies beuge der Gefahr von Sturmschäden vor.

Ein Fachausschussmitglied (FA-Mitglied) von BSW gibt zu bedenken, dass ein zu starker Rückschnitt für die Platanen problematisch sein könne, weshalb das OA diesbezüglich noch einmal detailliert bei dem Umweltbetrieb Bremen nachfragen solle.

- **Berichte des Fachausschussprechers**

- ./.

- **Berichte des Orsamtes**

- ./.

TOP 3. Möglichkeiten und Herausforderungen des nachhaltigen Bauens am Beispiel des Stiftungsdorfes Ellener Hof

Herr Theiling hat hierzu eine [Präsentation](#) vorbereitet.

Die FA-Mitglieder bedanken sich bei Herrn Theiling.

Ein Mitglied der SPD Fraktion erkundigt sich, ob das im Ellener Hof genutzte Erbbaurecht auch in anderen Bauprojekten in Bremen Anwendung finde.

Herr Theiling kann dies nicht abschließend beantworten, verweist jedoch darauf, dass Bremen insbesondere im Hafengebiet bereits Erfahrungen mit dem Erbbaurecht gesammelt habe und dessen verstärkte Nutzung daher grundsätzlich unproblematisch sei.

Ein FA-Mitglied von DIE PARTEI erkundigt sich nach den CO₂-Einsparungen durch den geringeren Betoneinsatz bei dieser Bauweise sowie nach der Möglichkeit von Quartiersgaragen im Ellener Hof. Herr Theiling verweist auf eine offene Ausstellung vor Ort dazu. Er erläutert, dass durch die betonreduzierte Bauweise etwa die Hälfte an CO₂ eingespart werden könne. Quartiersgaragen seien außerdem mangels finanzieller Mittel des Senats nicht realisierbar. Es sei ein neues, zeitgemäßeres Konzept mit nachhaltigen Mobilitätsalternativen erarbeitet worden, das von den Bewohner:innen gut angenommen werde.

Die FA-Mitglieder von BSW, DIE LINKE und SPD erkundigen sich, ob das Konzept im Ellener Hof mit dem der Schwammstadt konform laufe, das ablaufende Regenwasser hierbei gereinigt werden müsse und inwiefern die umliegende Flora und Fauna hiervon profitiere.

Herr Theiling bestätigt die Konformität mit dem Konzept einer Schwammstadt und erklärt, dass sämtliches Regenwasser auf den Grundstücken zurückgehalten werde oder versickere, etwa über Mulden, wobei der Boden eine gute Versickerungsfähigkeit aufweise. Das Regenwasser werde über den bepflanzten Oberboden abgeleitet und könne gemäß den wasserwirtschaftlichen Vorgaben ohne Reinigung versickern, da keine zusätzlichen Belastungen durch etwa Gewerbe entstünden. Herr Theiling gibt zu bedenken, dass Bäume in Versickerungsmulden das Fassungsvermögen dieser ggf. beeinträchtigen könnten, was insbesondere bei Starkregenereignissen problematisch sei. Daher stünden die Bäume aktuell am Rand der Mulden, wo sie dennoch vom Wasser profitierten.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erkundigt sich nach den gestiegenen Baukosten und ob dadurch eine Reduzierung von Baustandards notwendig sei.

Herr Theiling erklärt, dass Holzbau zu Beginn des Projekts etwa 10–15 % teurer gewesen sei als konventionelles Bauen, die Holzpreise jedoch in der Baukrise schnell, deutlich gesunken seien. Es lasse sich meist einfacher als bei der üblichen Bauweise ein guter Energiestatus erreichen.

Ein weiteres FA-Mitglied von DIE LINKE fragt nach der Möglichkeit von Photovoltaik trotz Dachbegrünung sowie zur Pflege der Holzfassaden.

Herr Theiling erläutert, dass Photovoltaik grundsätzlich möglich sei, auch wenn sie bei den ersten Projekten nicht im Fokus gestanden habe. Für die Fassaden würden vorgetrocknete Hölzer verwendet, die ohne zusätzlichen Anstrich auskommen und witterungsbedingt vergrauen würden, ohne dabei an Qualität zu verlieren. Die Bremer Baustandards würden hierbei eingehalten.

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung
Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die vorgeschlagene Tagesordnung wird **genehmigt.** (einstimmig)

TOP 4. Verschiedenes

- ./.

Im Anschluss an diese Sitzung tagt der Fachausschuss nichtöffentlich.

Azalea Rahman
stellv. Ausschusssprecherin

Fionn Heinemann
Sitzungsleitung

Viktoria Hochlan
Protokoll